

Einzelprojekte

Plan International Deutschland e. V.
Bramfelder Str. 70 22305 Hamburg
Telefon 040 – 611 400 Fax 040 – 611 40 140
www.plan-deutschland.de info@plan-deutschland.de

Sambia



Das Projekt wird im Programmgebiet Chadiza durchgeführt. (Karte: Plan International)

Mädchenbildung in Sambia

ZMB0083; Laufzeit: April 2011 bis April 2014

Sambia gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Vielen Kindern bleibt ihr Recht auf Bildung verwehrt. Oft fehlen den Familien zum Beispiel die finanziellen Mittel, um ihren Kindern eine Ausbildung zu bezahlen. Sie können die Kosten für Schuluniformen und -materialien nicht tragen. Vor allem in ländlichen Gebieten sind die Schulen zudem nur unzureichend mit Lehr- und Lernmaterialien sowie kindgerechten sanitären Anlagen ausgestattet. Gerade Mädchen brechen in dieser Situation die Grundschule vorzeitig ab und nur wenige besuchen eine weiterführende Schule, auch weil die Bildung ihrer Töchter für viele Eltern nur einen geringen Stellenwert hat. Häufig müssen Mädchen zum Beispiel im Haushalt mithelfen und gehen deswegen nicht zur Schule.

Nur wenige Mädchen und Jungen in Sambia erhalten die Möglichkeit zum Besuch einer Vorschule. Dies kann jedoch entscheidend für ihren weiteren Bildungsweg sein: Nach Erhebungen von Plan Sambia werden Kinder, die eine Vorschule besuchen, mit höherer Wahrscheinlichkeit eingeschult und haben bessere Chancen, die Schule abzuschließen, als andere Kinder. In den Vorschulen erwerben sie wichtige kognitive Fähigkeiten. Zum Beispiel erweitern sie durch Sprechen, Singen und das Aufsagen von Reimen ihren Wortschatz. Außerdem ist es wichtig für Eltern, ihre Kinder gut betreut zu wissen, während sie ihrer Arbeit nachgehen.

Eine umfassende Bildung ist eine wesentliche Voraussetzung, um ein selbstbewusstes und eigenverantwortliches Leben führen zu können. Durch eine gute Schulbildung sind Mädchen und Jungen später imstande, ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern und der Armut zu entkommen.

Ziel des Projektes

Plan unterstützt in den drei Gemeinden Vubwi, Khumba und Kabvumo des ländlichen Distrikts Chadiza ein Projekt zur Mädchenbildung. Das Ziel ist, die Beteiligung von Mädchen an frühkindlichen Bildungsangeboten zu fördern sowie die Einschulungsrate von Mädchen in Grundschulen zu erhöhen. Auch Jungen profitieren von der verbesserten Bildungssituation.

Maßnahmen

Die Maßnahmen werden in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden entwickelt. So wird sichergestellt, dass die Projektaktivitäten die Bedürfnisse der Gemeinden treffen und auch nach Projektende weitergeführt werden. Das Projekt verfolgt einen umfassenden Ansatz, der darauf abzielt, die Menschen für die Bedeutung von Bildung für Mädchen zu sensibilisieren. Daneben erfolgen konkrete Maßnahmen, um das Lernumfeld durch die Ausstattung von Vor- und Grundschulen mit Lehrmaterialien sowie Sanitäreinrichtungen zu verbessern. Im Rahmen des Projekts werden Aktivitäten an zehn Vorschulen und zehn Grundschulen durchgeführt.

Bewusstsein schaffen

Traditionell wird der Bildung von Mädchen wenig Bedeutung zugemessen. In den Gemeinden soll ein Klima geschaffen werden, in dem Mädchen ihr Recht auf Bildung in Vor- und Grundschulen wahrnehmen können. Folgende Aktivitäten sind geplant:

- Drei Gemeindetreffen unter Beteiligung lokaler Politiker sind geplant. Darin werden Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie lokale Autoritäten über die Bedeutung von Vorschule und Grundschulbildung für Mädchen informiert.
- Drei Theateraufführungen in den Gemeinden sollen ein positives und anschauliches Bild über die Vorteile von Mädchenbildung aufbauen.



- Eine gemeindeübergreifende Diskussionsveranstaltung zu Grundschulbildung wird durchgeführt.
- 150 junge Mütter besuchen Schulungseinheiten über gleichberechtigte Erziehung und Bildung.



Durch eine umfassende Bildung können Mädchen ihr volles Potenzial entfalten. (Foto: Plan Sambia)

Mädchen stärken

Mädchen sollen eine Stimme im Bildungssystem und in ihren Gemeinden bekommen. Schülerinnen werden dabei unterstützt, sich selbstbewusst für ihre Belange einzusetzen.

- In jeder der zehn Schulen gründen Schülerinnen einen Mädchenclub. In diesem können sie Themen diskutieren, die sie betreffen, und sich auch mit dem Lehrpersonal über Problemlösungsstrategien austauschen. Der schulübergreifende Austausch wird durch drei Treffen für Mitglieder aller Mädchenclubs gefördert.
- 120 Mädchen besuchen Schulungseinheiten, in denen sie lernen, andere Mädchen in Projektaktivitäten einzubeziehen und sich zu organisieren.
- 20 Vertrauenspersonen werden ausgebildet. Diese sind Ansprechpartner für Mädchen und Jungen bei Problemen in der Schule und im familiären Umfeld.

Lernumfeld verbessern

Nur in kindgerecht ausgestatteten Vor- und Grundschulen mit gut ausgebildetem Personal kann eine qualitativ hochwertige Bildung stattfinden. Die Verbesserung des Lernumfeldes ist deswegen eine wichtige Komponente, um den nachhaltigen Lernerfolg von Mädchen und Jungen zu sichern.

- Die zehn Grundschulen werden mit Lehr- und Lernmaterialien, wie beispielsweise insgesamt 720 Lehrbüchern, Leitfäden für Lehrkräfte zur Unterrichtsgestaltung und Kinderbüchern ausgestattet.
- Um die sanitäre Situation zu verbessern, werden an

den zehn Grundschulen nach Geschlechtern getrennte kindgerechte Latrinen gebaut. Gerade Mädchen profitieren davon.

- An vier Schulen werden Brunnen gebohrt, um die Trinkwasserversorgung und die hygienische Situation zu verbessern.
- Die zehn teilnehmenden Vorschulen erhalten Lern- und Spielmaterialien.
- Das Management der Vorschulen ist gemeindebasiert. Deswegen werden 10 Vorschul-Management-Komitees gegründet und geschult. Zudem werden 20 freiwillige Erzieherinnen und Erzieher ausgebildet, um in den Vorschulen Lernspiele mit pädagogischem Hintergrund anbieten zu können.

Projektpartner

Das Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium, dem Ministerium für Gemeindeentwicklung und Sozialwesen sowie der Bezirksverwaltung durchgeführt. Die Aktivitäten sind auf die nationale Bildungsstrategie für Sambia abgestimmt.

Projektlaufzeit und -kosten

Das Projekt läuft voraussichtlich von April 2011 bis April 2014. Insgesamt belaufen sich die Kosten auf umgerechnet rund 153.100 Euro*.



Frühkindliche Bildungsangebote können den Sprung in ein selbstbestimmtes Leben unterstützen. (Foto: Plan Sambia)

Spenden Sie bitte auf unser Konto
 Stiftung „Hilfe mit Plan“
 Konto 88 75 707
 BLZ 700 205 00
 Bank für Sozialwirtschaft
 unter Angabe der Projektnummer ZMB0083 und
 – falls vorhanden – Ihrer Paten- bzw. Referenznummer.

Plan International ist als eines der ältesten Kinderhilfswerke in 48 Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas tätig, unabhängig von Religion und Politik. In der Entwicklungszusammenarbeit finanziert Plan nachhaltige und kindorientierte Selbsthilfeprojekte, hauptsächlich über Patenschaften sowie über Einzelspenden und öffentliche Mittel. Mädchen werden besonders gefördert, damit sie gleiche Chancen erhalten wie Jungen. Plan Deutschland betreut mehr als 300.000 Kinderpatenschaften und erreicht so in den Programmgebieten über zwei Millionen Menschen. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen hat Plan Deutschland das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Weitere Informationen unter www.plan-deutschland.de. Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.

*Durchschnittswechsellkurs für Finanzjahr 2011 (1 USD = 0,7114 Euro)

Stand März 2011